Ihr Zimmer können Sie selbst individuell gestalten.

Interesse an der ThWG? Rufen Sie uns gerne an.

Räume

Zuhause auf Zeit

Die ThWG befindet sich in der Zellerau, einem Stadtteil von Würzburg. Die Räumlichkeiten umfassen fünf Wohnungen im oberen Teil eines Achtparteien-Mietshauses, die durch eine Zugangstür im Treppenhaus zu einer Einheit zusammengefasst sind. Vier dieser Wohnungen bieten zehn Einzelzimmer für die Bewohner. Die Zimmer sind unterschiedlich groß und voll möbliert. Jeweils zwei bis drei Bewohner teilen sich ein Bad. In der fünften Wohnung befinden sich Küche, Esszimmer und Wohnzimmer als Gemeinschaftsräume.

Aufnahme

So läuft die Aufnahme

Bei Interesse an einer Aufnahme in die ThWG wird zunächst ein unverbindliches Informationsgespräch geführt. So können Sie auch unsere Mitarbeitenden kennenlernen und gemeinsam überlegen, ob die ThWG die richtige Wohnform für Sie ist.
Wird eine Aufnahme angestrebt, entscheiden ärztliche Berichte und vor allem das Aufnahmegespräch mit unserer beratenden Ärztin direkt über die Aufnahme. Die Aufnahme erfolgt nach der Kostenzusage.

Kosten

Wer übernimmt die Kosten?

Die Kosten des Aufenthaltes werden in der Regel vom überörtlichen Sozialhilfeträger übernommen. Bewohner mit höherem Vermögen oder eigenem Einkommen (wie z.B. Krankengeld, Arbeitslosengeld, Erwerbsminderungsrente) müssen sich entsprechend den gesetzlichen Regelungen unter Umständen an den Kosten des Aufenthalts beteiligen. Wir beraten Sie hierzu im Einzelfall gerne.

Kontakt

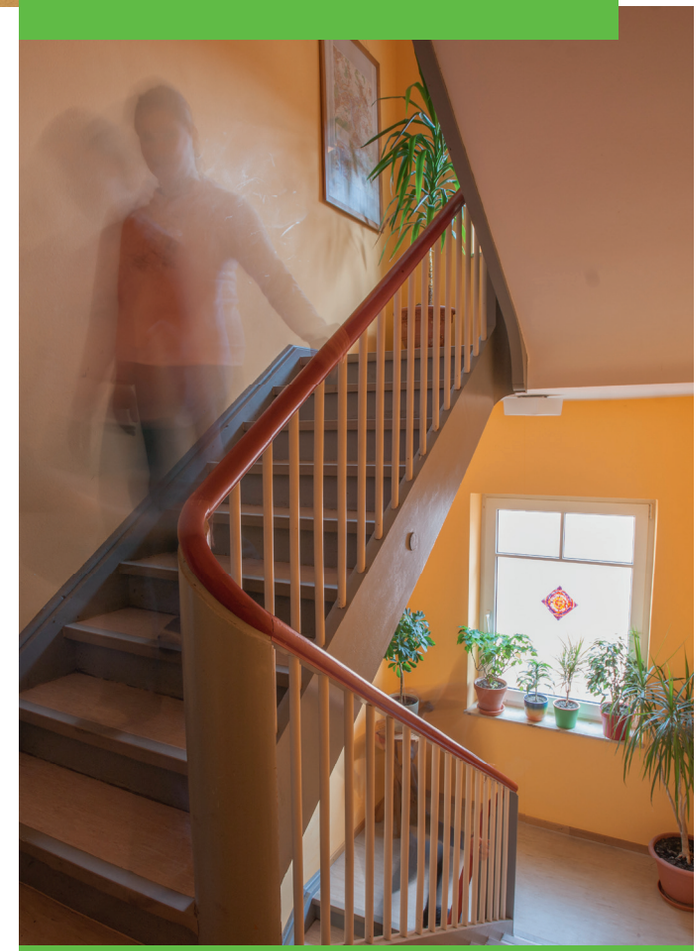
Teamleiter Benedikt Heger
Tel. 0931 14222
Fax 0931 4607760
benedikt.heger@erthal-sozialwerk.de

Erthal-Sozialwerk gemeinnützige GmbH
Therapeutische Wohngemeinschaft
Scharnhorststraße 4
97082 Würzburg
thwg.erthal-sozialwerk.de

Erthal Sozialwerk
Therapeutische
Wohngemeinschaft

Therapeutische Wohngemeinschaft

Sprungbrett in ein selbstbestimmtes Leben



Gemeinsam. Vielfalt. Leben.

Die ThWG bereitet Sie auf ein eigenständiges Leben vor.

Sprungbrett in ein selbstbestimmtes Leben

Die Therapeutische Wohngemeinschaft (ThWG) ist eine Übergangseinrichtung zur sozialen Rehabilitation junger Frauen und Männer mit einer psychischen Erkrankung. In der Wohngemeinschaft werden Sie dabei unterstützt, Kompetenzen für ein möglichst selbstständiges Leben zu entwickeln.

Wer?

In der ThWG können zehn Frauen und Männer aufgenommen werden, deren psychische Erkrankung ihren Alltag beeinträchtigt. In der Regel sind die Bewohner zwischen 18 und 40 Jahre alt und brauchen umfassende Unterstützung dabei, die Fähigkeiten, die zu einer eigenständigen Lebensführung nötig sind, (wieder) zu entwickeln und zu stabilisieren.

Nicht aufgenommen werden Personen, die primär suchtkrank oder akut suizidgefährdet sind, pflegebedürftig sind, sich in einer akuten psychotischen Phase befinden oder aufgrund von kriminellem oder dissozialem Verhalten nicht in eine offene Wohngemeinschaft integrierbar sind.

Gemeinsam einkaufen, kochen und essen gehören dazu.

Wie?

So werden Sie betreut

Die Therapeutische Wohngemeinschaft wird von drei Sozialpädagogen, einer Ergotherapeutin und einer Praktikantin betreut, die wochentags von 8:30 Uhr bis 18:30 Uhr (donnerstags bis 14:00 Uhr) und an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen für jeweils drei Stunden anwesend sind. Ergänzt wird das Team stundenweise durch eine beratende Fachärztin.

Jeder Bewohner hat einen Bezugsbetreuer, mit dem wöchentliche Gespräche über aktuelle Probleme und zum Verlauf der Rehabilitation stattfinden.

Voraussetzung

Das müssen Sie mitbringen

Wenn Sie in der ThWG leben möchten, müssen Sie motiviert sein, sich mit ihrer Krankheit auseinander zu setzen, in einer Wohngemeinschaft zu leben und sich für die gemeinsame Bewältigung der lebenspraktischen Aufgaben wie Kochen und Putzen zu engagieren und am Rahmenprogramm teilzunehmen.

Angebote

Leben in der ThWG

Durch ein strukturiertes Programm wird ein Rahmen geschaffen, der hilft, vorhandene Fähigkeiten zu aktivieren, und zur verantwortungsvollen Selbstständigkeit ermutigt. Zur Stärkung lebenspraktischer Kompetenzen wird die gesamte Haushaltsführung (Einkaufen, Kochen, Putzen usw.) von den Bewohnern selbst durchgeführt, was von den Betreuern durch Training, Anleitung oder praktische Mitarbeit unterstützt wird.

Die Bewohner, die nicht an der hauswirtschaftlichen Versorgung beteiligt sind, gehen zum Arbeitstraining der ThWG in Räumen in Heidingsfeld, wo durch einfache Arbeiten Basiskompetenzen wie Konzentration und Durchhaltevermögen gefördert werden. Im weiteren Verlauf sind unterschiedliche Berufspraktika möglich.

In drei wöchentlichen Hausversammlungen werden Konflikte innerhalb der Wohngemeinschaft besprochen und die Woche wird gemeinsam geplant. Regelmäßig werden dabei auch Elemente aus psychoedukativen Trainingsprogrammen durchgeführt, um die Kompetenz zur Krankheitsbewältigung zu stärken.

Gemeinsamer Sport und Freizeitangebote gehören ebenso zum Angebot.